

8. Folge Müllendorf

Einmal rund um das Ende vom Leithagebirge gefahren, verschlägt es uns nach Müllendorf. Der 1.469 Einwohner zählende Ort ist weltweit bekannt durch seinen Kreideabbau. Der rund 40 Hektar große Kreidesteinbruch ist das Überbleibsel jenes tropischen Meeres, das vor rund 17 Millionen Jahren hier die Landschaft beherrschte. Die das Ortsbild prägende „Müllendorfer“ Kreidefabrik, im Besitz der Familie Hoffmann-Ostenhof, produziert hier seit 1904. 70 Prozent der Kreide gehen in den Export.

Der hier existierende Sportplatz hat eine ebenso lange Geschichte wie der SV Müllendorf. Gehörte der SVM 1949 sogar zu den Gründungsmitgliedern der ASVÖ Burgenland. Sportlich am Höhepunkt angelangt war man 1962/63, wo sie sich eine Saison lang mit Vereinen wie Mattersburg, Neusiedl, Parndorf oder Oberwart messen durften. Die zehn Runden im unteren Playoff der Saison 2003/04 waren die letzten, welche der SVM absolvierte. Erwähnenswert wäre noch die Platznutzung des SC Eisenstadt. Nach dessen Pleite gründete sich 2008 der Eisenstadt FC (EFC), der fortan für drei Spielzeiten in Müllendorf spielte, 2012 aber die Segel strich. Danach gingen am Sportplatz Müllendorf die Lichter endgültig aus.

Justament in der Woche unseres Besuches war der Spatenstich für ein neues Pflegezentrum, was auf einer Hälfte des Spielfeldes errichtet wird. Die andere Seite, wo noch immer das Tor und das Vereinsgebäude steht, wird den Plänen nach als Park genutzt. Ob man hier in Erinnerung an den SV Müllendorf das Gebäude oder ähnliches stehen lässt, ist nicht bekannt. Nach über 20 Jahren ohne eigenen Fußballverein würde es aber auch nicht wundern, wenn man dessen Geschichte komplett ausradiert, wenn dies nicht eh schon passiert ist. Ein Verein, über dessen Existenz oder Erfolge in der Vergangenheit man auch nichts auf der Homepage der Gemeinde findet. Dort verweist einem die Seite auf den benachbarten FC Großhöflein...

Quelle:

BFV

ASVÖ Burgenland

Burgenland ORF